

Gegenstand: Herstellen von Zunder aus verschiedenen Materialien

Vorbemerkung: Mir ist bewusst, dass klassische Waldläufer vorbereiteten Zunder eher nicht mögen sondern ursprünglichere Methoden des Anzündens eines Feuers bevorzugen. Sie wollen die Herausforderung bestehen und gehen damit gern auch das Risiko des Misslingens ein.

So ist es schon für unsere Wölflinge eine gute Übung „mit einem Streichholz“ ein Feuer zu entzünden.

In der Praxis eines Haijks oder einer Gruppenwanderung in der kälteren und feuchten Jahreszeit kann der misslingende Versuch eines Feuers aber nicht nur eine Spaßbremse sondern auch ein echtes Problem werden: Wer von uns mag schon Nudeln, die in kaltem Wasser geweicht wurden, essen?

So ist es sinnvoll, sichere Methoden zum Feuer machen zu kennen und entsprechend vorbereitet zu sein. Dazu dienen die vorgestellten Materialien und Methoden der Herstellung von Zunder. Ziel ist es, aus vorhandenen Materialien, zT. aus Abfallmaterial einen sicher und anhaltend brennenden Zunder herzustellen, der leicht zu transportieren und anzuwenden ist. Verzichtet wird auf käufliche Materialien wie Trockenspirit und Feueranzünder in den verschiedensten Formen. Alle Materialien sollen leicht beschaffbar und gemeinsam mit den Pfadfindern zu besorgen bzw. zu bearbeiten sein.

Materialien: Späne vom Bogenbau, Hobelspäne aus der Tischlerei, Holzwolle aus dem

Weihnachtspaket

Birkenrinde oder Kirschbaumrinde (weitere Rinden nach Probe)

Hanf – oder Sisalschnur

Wachsreste von Kerzen

Werkzeuge: Messer, Schere, Krokodilzange oä., Unterlagen (Pappe oder mehrere Zeitungen)

kleinere

geeignet) muss in den größeren hineinpassen – auch größere Blechdosen sind

Alternativ: elektrischer Wasserkocher

Schutzausrüstung: Schürze oder Kittel, Schutzbrille, Handschuhe

Herstellung:

Späne, Rinde oder Holzwolle in ca. 8 bis 10 cm lange, ca. 2 bis 3 cm dicke Päckchen packen und mit der Schnur zusammen binden. Birkenrinde dazu in ca. 1 cm breite Streifen schneiden.

Diese Päckchen vorbereiten, parallel dazu das Wachs einschmelzen. Die klassische Methode besteht in 2 ineinander gestellten Töpfen, im äußeren wird Wasser erhitzt und im inneren Topf das Wachs geschmolzen. Das gelingt, da das Wachs etwa bei 70°C schon schmilzt.

Die alternative Verwendung eines elektrischen Wasserkochers ist ebenso bewährt und deutlich einfacher. Es gibt kein heisses Wasser, das verdampfen könnte, die Temperatur kann geregelt werden und es gibt einen Überhitzungsschutz. Allerdings ist der Wasserkocher im Anschluss nicht mehr für seinen eigentlichen Zweck zu gebrauchen – also beim Sperrmüll oder Trödler finden.

In jedem Falle sind Sorgfalt und Schutzausrüstung erforderlich und geboten.

Die vorbereiteten Päckchen werden kurz in das flüssige Wachs eingelegt, dabei können Luft und Wasserreste im Material als Bläschen austreten und die Materialien werden mit dem Wachs getränkt. Nach kurzer Zeit kann das getränkte Material mit einer langen Zange heraus geholt werden. Es kann auf Pappe oder Papier (mehrere Lagen) abgekühlt werden.

Es empfiehlt sich, den gesamten Arbeitsplatz großzügig mit alten Pappen zu schützen, da Tropfen oder Spritzer vom Wachs nicht ausgeschlossen werden können.

Verwendung: Die so hergestellten Zunderpäckchen sind leicht in Papiertüten transportierbar und brennen wegen des Wachsanteils heisser und länger als nur die Naturmaterialien. Sie werden als Starter im Zentrum eines Feuerherzens eingesetzt.

Erfahrungen: Ein Zunderpäckchen genügt zum sicheren Entzünden eines Feuers auch unter erschwerten Bedingungen. In meiner Sippe haben alle Sipplinge im AZB mindestens 1 Zunder-päckchen dabei und schon oft konnten wir so auch anderen Sippen helfen.

Methodisches: Es lohnt sich, die Zunderpäckchen gemeinsam mit den Sipplingen in Gruppenstunden herzustellen. Dabei hat sich die Aufteilung in 2 Einheiten bewährt:

1. Besorgen der Materialien: Auffinden eines gestürzten Birkenstammes mit Karte und Kompass und schälen des Stammes mit Messer und Beil in der Natur

Andachtsthema: Axt am Baum Lukas 13. 6 bis 9 Fazit: Frucht bringen!
Oder wir sammeln der Späne beim Bogenbau oder anderen Holzarbeiten mit grünem Holz – diese müssen dann aber noch einige Wochen trocknen.

2. Herstellen der Zunderpäckchen im Pfadihaus

Andachtsthema: „ Seid vorbereitet!“ Matt. 25. 1 bis 13 Die 10 Brautjungfern

Schöner Nebeneffekt: Das geht sehr gut im späten Herbst und die Zunderpäckchen eignen sich auch gut als Weihnachtsgeschenk für die meisten Eltern, nämlich die, die einen Ofen oder Kamin haben.

Dann kann es geschehen, dass der Eifer der Sipplinge erst mit dem Aufbrauchen aller Kerzenreste sein Ende findet!

Andreas Heinrich
im April 2019